

Das Buch Numeri (4. Buch Mose)

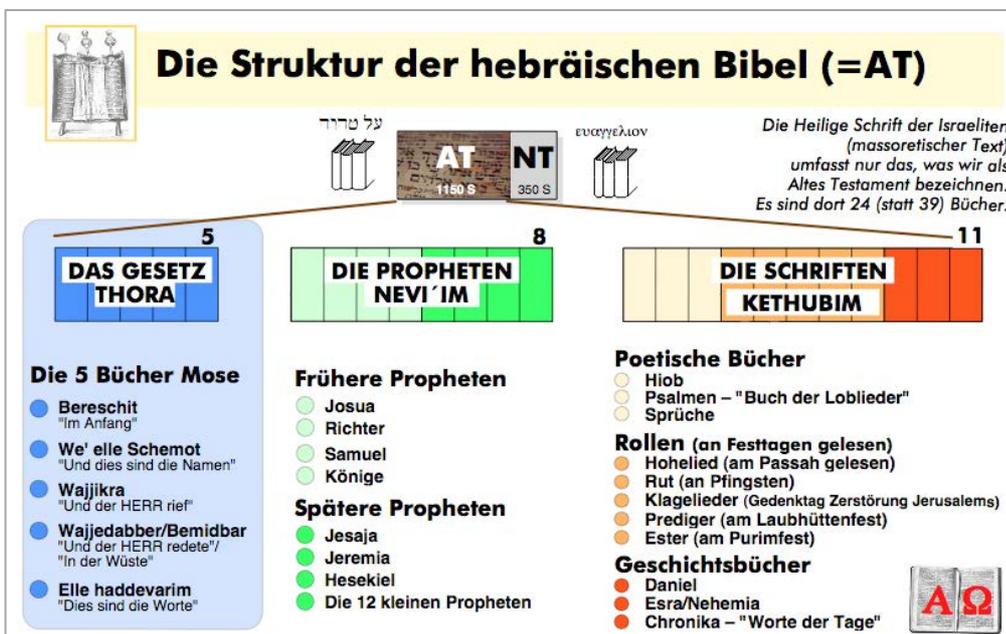
- 1 Kontext und Einleitungsfragen des Buches 1**
 - 1.1 Buchtitel und Sitz im Kanon 1
 - 1.2 Autor, Datierung und Berichtszeitraum 2
 - 1.3 Biblischer Zusammenhang und geschichtlicher Hintergrund 2
 - 1.4 Geographische und archäologische Erkenntnisse 3
- 2 Kontext – Einige wichtige Inhalte des Buches 4**
 - 2.1 Zusammenfassung 4
 - 2.2 Historische und theologische Themen 4
 - 2.3 Die Bedeutung des Buches für uns Christen 4
 - 2.3.1 Vorbereitung für die „Wüstenwanderung“ 5
 - 2.3.2 Herausforderungen der „Wüstenwanderung“ 5
 - 2.3.3 Gottes Ermunterungen auf der „Wüstenwanderung“ 5
 - 2.4 Struktur des Buches (Gliederung) 6
- 3 Literatur 7**
- 4 ANHANG: Kurze Zusammenfassung 8**

1 Kontext und Einleitungsfragen des Buches

1.1 Buchtitel und Sitz im Kanon

Buchtitel. Im Lauf der Zeit wurden für dieses vierte Buch des Pentateuch mindestens drei beschreibende Titel gewählt. Die frühe hebräische Bezeichnung stammt aus dem ersten Wort *wayedabbēr* (“[YHWH] sprach [zu Moses]”). Später wurde die Bezeichnung nach dem fünften Wort *bemidbar* (“in der Wüste [Sinai]”) gewählt. Unsere Bezeichnung **Numeri** stammt nach der Vulgata aus dem lateinischen Wort Numeri für Zahlen, entsprechend in der Septuaginta (LXX) mit Arithmoi wiedergegeben, und nimmt Anlass an den beiden das Buch gliedernden Musterunglisten (vgl. Kapitel 1-4 und 26). Jede dieser Bezeichnungen hebt also einen Aspekt des Buches hervor. Die Bezeichnung “Viertes Buch Mose” beschreibt nur die Stellung des Buchs innerhalb des Pentateuchs (“Fünfbuchs”) Moses, der Torah.

Sitz im Kanon. Das Buch Numeri bildet im massoretischen Text der jüdischen Bibel (Tenach) wie auch in unserer Bibel das vierte Buch der Torah (auch: Tora, Thora; von: von hebräisch תורה „Gebot“, „Weisung“, „Belehrung“, von *jarah* „unterweisen“). Gelehrte der jüdischen wie der christlichen Tradition, ja sogar neuere, kritische Gelehrte, sagen, dass Numeri ein untrennbarer Teil des Pentateuchs ist; obwohl letztere oft die Autorschaft des Mose leugnen, s.u.



<i>Bereschit</i> (בראשית) (Im Anfang schuf ...)	Genesis (1. Buch Mose)
<i>Schemot</i> (שמות) (Dies sind die Namen ...)	Exodus (2. Buch Mose)
<i>Wajikra</i> (ויקרא) (Und es rief JHWH ...)	Levitikus (3. Buch Mose)
<i>Bemidbar</i> (במדבר) (Und es redete JHWH in der Wüste ...)	Numeri (4. Buch Mose)
<i>Debarim</i> (הדברים) (Dies sind die Worte ...)	Deuteronomium (5. Buch Mose)

1.2 Autor, Datierung und Berichtszeitraum

Autor. Die jüdische und die christliche Tradition ordnet Numeri (wie den Rest des Pentateuch) Mose als Autor zu. Wenig im Text bestätigt dies, die besten Hinweise sind in 33:2 und 36:13! Mose ist sicherlich die Zentralfigur des Buches, er nimmt überall teil, ist Augenzeuge der wichtigsten Ereignisse. Der Leser wird kaum zu einem anderen Schluss kommen, als dass Mose der Autor dieses Buches ist. (weitere Infos zu Mose, siehe 1Mo–3Mo).

Datierung und Berichtszeitraum. Der letzte Satz des Buches sagt: „Das sind die Gebote und die Rechtsbestimmungen, die der HERR in den Ebenen von Moab am Jordan von Jericho den Söhnen Israel durch Mose geboten hat.“ (36:13, REB). Das Volk Israel sollte nun nach 40 Jahren Wüstenwanderung (Jos 5:6) in das Verheißene Land einziehen. Dieses Ereignis fand nach üblicher Berechnung ca. im Jahr **1406 vChr** statt, 40 Jahre nach dem Auszug im Jahr 1446 vChr. Da Mose vor Einzug ins Land Kanaan starb, könnte das Buch Numeri **um 1406 vChr (fertig-)geschrieben** worden sein. (Die Berechnung des Auszugdatums basiert auf 1Kö 6:1: Salomo begann in seinem vierten Regierungsjahr (966 vChr) den Tempelbau, 480 Jahre nach dem Exodus: 966 + 480 = 1446 +/-1. (R. Liebi berechnet anders: Exodus um 1606 vChr.)

Der erste Satz des Buches (1:1) markiert zeitlich den **Anfang des Berichtszeitraums**: „Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai im Zelt der Begegnung am ersten Tag des zweiten Monats, im zweiten Jahr nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten, und sprach...“, also 1444 vChr. Numeri deckt damit ca. **38 Jahre der Wüstengeschichte des Volkes Gottes** ab: **von 1444 vChr bis 1406 vChr** (nach R. Liebi: von 1604 vChr bis 1566 vChr.)

Chronologie des Buches Numeri					
Zensus am Sinai	Verlassen des Sinai	Ankunft in Kadesch	Aarons Tod	Ankunft in Sered	Reden Moses
2. Jahr 2. Monat 1. Tag	2. Jahr 2. Monat 20. Tag	3. Jahr 1. Monat 1. Tag	40. Jahr 5. Monat 1. Tag	?	40. Jahr 11. Monat 1. Tag
Num 1:1	Num 10:11	Num 20:1	Num 33:38	Dt 2:14	Dt 1:3.5
19 Tage		11 Monate	37+ Jahre	4+ Monate	6 Monate
38 Jahre (Dt 2:14)					

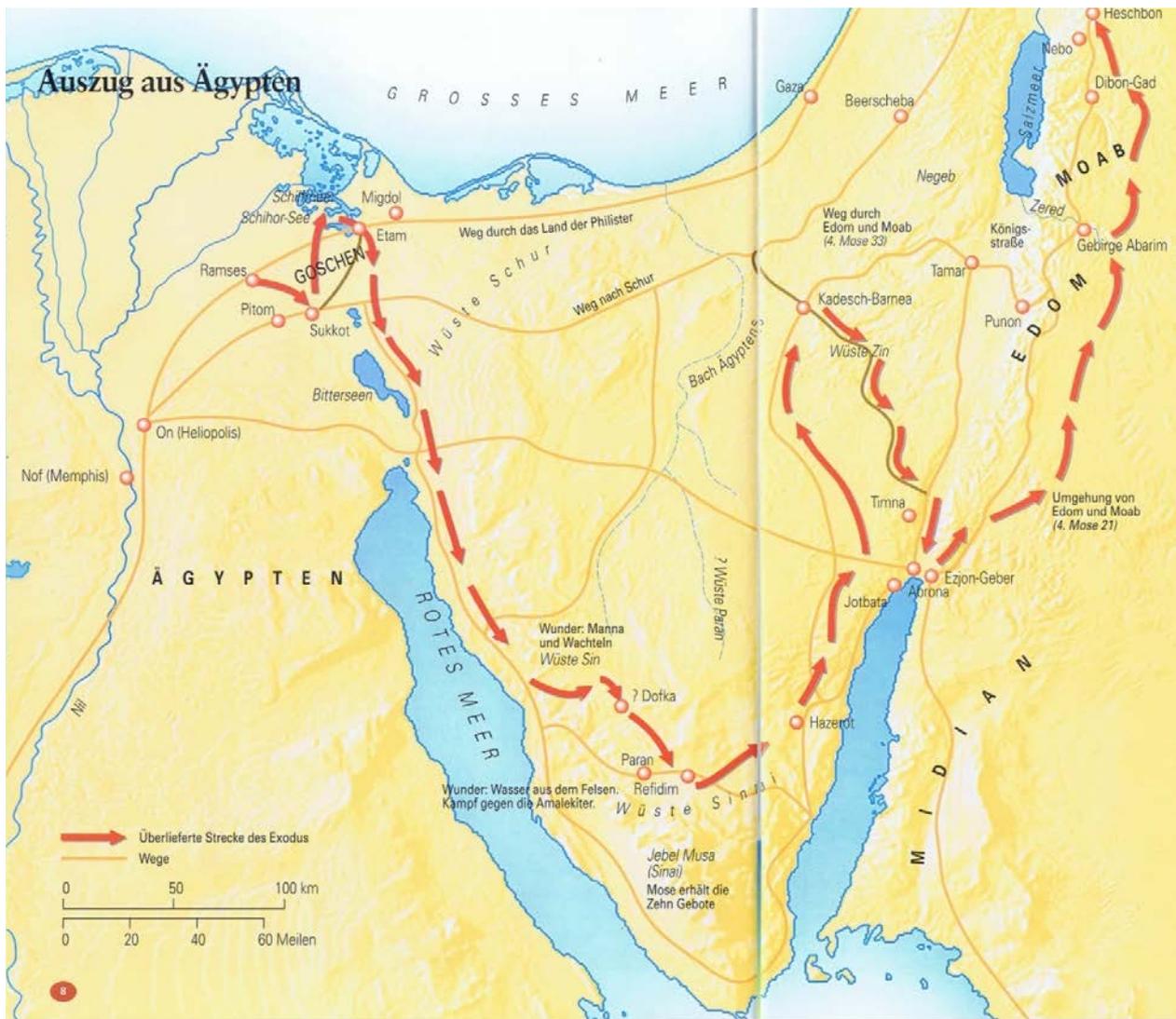
Smith, James E.: The Pentateuch. In: Old Testament Survey Series. 2nd ed. Joplin, MO: College Press Pub. Co., 1993

1.3 Biblischer Zusammenhang und geschichtlicher Hintergrund

Zweck. Das Buch Numeri kann man als **Handbuch für das Volk Israel** verstehen, das sie vom Berg Sinai bis zum Ende der Wüstenreise begleiten sollte. Es deckt **drei Bereiche** ab: (1) Wie sollte sich das Volk für seine Wanderungen ordnen und organisieren; (2) Wie sollten die Priester und Leviten unter der Bedingung der Mobilität arbeiten; (3) Wie sollten sie sich auf die Einnahme und Besiedelung Kanaans vorbereiten. Die vielen **Erzählteile** zeigen Erfolg und Niederlage des Volkes Gottes auf, je nachdem, ob sie sich an die Forderungen und Vorschriften Gottes hielten oder nicht. Diese Buchteile kennzeichnen Numeri als **Geschichtsbuch** (Historie). Aber Numeri ist mehr als nur Geschichtsaufzeichnung: es ist Geschichtsschreibung mit dem Ziel, die Vorgaben des HERRN und die Reaktionen des Volkes darauf in einer einzigartigen Zeitperiode des Volkes darzustellen, als sie als Nation zwar Gottes Verheißungen hatten, aber deren Erfüllung noch nicht sehen und genießen konnten (vgl. Merrill, E. H.: *Numbers*).

Dass das Buch Numeri nur **im Rahmen und Kontext des Pentateuchs** seine volle Bedeutung entfalten kann, ist unbestritten. Aber auch als Buch an und für sich hat Numeri eine besondere Bedeutung und wurde im Kanon stets **als eigenes Buch behandelt**. Die Gesetzestexte unterscheiden es klar von Levitikus. Numeri konzentriert sich auf das Gesetz Israels während der Wanderschaft. Nur in Numeri findet man daher die militärische Ordnung der Stämme, die Zählung der Streitkräfte und die Reisepflichten der Leviten. Während Levitikus den Gottesdienst und die Reinheit des Gläubigen betont, geht es in Numeri um den **Wandel und die Pilgerreise des Gläubigen**. Numeri beginnt mit einem herausragenden Datum, das den Beginn eines neuen Hauptabschnitts markiert und so vom vorhergehenden Material abgrenzt; Numeri schließt mit einer Zusammenfassung, die das Buch vom nächsten Buch abgrenzt. (vgl. Smith, James E.: *The Pentateuch, Old Testament Survey Series*)

1.4 Geographische und archäologische Erkenntnisse



Die Karte oben zeigt die Wanderung des Volkes Israel von Ägypten bis kurz vor dem Einzug in das Verheißene Land (Quelle: Tim Dowley. Brunnen-Bibelatlas, Gießen 2004, Seite 8/9).

2 Kontent – Einige wichtige Inhalte des Buches

2.1 Zusammenfassung

Das Buch Numeri beschreibt, wie das Volk Israel in ca. 38 Jahren und Stationen durch die Wüste zog, von der Wüste Sinai im zweiten Jahr nach dem Exodus aus Ägypten bis letztlich in die Ebenen Moabs östlich von Jericho. Gott begleitete sein Volk und ordnete dessen Züge, Aufenthaltsorte und Dienste und erweist sich als Richter und zürnender Bestrafer der mannigfachen Sünden des Volkes, aber auch als gnädiger und souveräner Gott, der sein Volk an das Ziel zu führen weiß. Die **Kapitel 1-25** beschreiben die **Geschichte der ersten Exodus-Generation**, **Kapitel 26-36** die **Geschichte der zweiten Generation** (die beim Auszug ungeboren oder jünger als 20 Jahre war). **Kapitel 1-9** berichten von der **ersten Volkszählung** (Musterung), die Vorbereitungen und Ordnungen der Züge und der Lager nach Anordnung und Reihenfolgen, die besonderen Aufgaben der Leviten und Vorsorge für die Reinheit des Lagers. **Kapitel 10-14** berichtet von den ersten Zügen bis Kades-Barnea und **10 Rebellionen** des Volks gegen Gott. Aufgrund des Berichts von 10 von 12 ins Land ausgesandten Kundschaftern verweigert das Volk die Landnahme, worauf Gott 38 Jahre weitere Wüstenwanderung bis zum Tod der aus Ägypten ausgewanderten ersten Generation verordnet. In diesen von **weiteren Rebellionen** und dem Tod Aarons und Mirjams gekennzeichneten Wanderungen (**Kapitel 15-20**) kommt Israel nach Kades-Barnea zurück und zieht von prophetischen Segnungen und Gericht wegen **Götzendienst und Hurerei** begleitet weiter in die Ebenen Moabs (**Kapitel 21-25**). **Kapitel 26-36** beschreiben weitere Vorbereitungen für die Landnahme. Eine **zweite Volkszählung** (Musterung) ermöglicht die Verteilung der Erbteile nach Stammesgröße, neue Erbregelungen für erbende Frauen sichern die Stammesgebiete. Eine Vielzahl von regelmäßigen täglichen bis jährlichen Opfern sichert die Gegenwart Gottes im Volk. Israel wird mit einem Kampf gegen Midian für die Landnahme militärisch vorbereitet und materiell reich gesegnet. Ruben, Gad und Manasse dürfen in Transjordanien ein Erbe empfangen, aber das Haupterbe wird westlich des Jordan exakt abgegrenzt. 12 Stammeserbeerbeverantwortliche werden eingesetzt. Levi erhält 48 besondere Städte, 6 davon dienen als Zufluchtsstädte für Totschläger. **Kapitel 33** fasst im Rückblick diese 40 Jahre lange Wüstenzeit mit Aufzählung der Lagerorte zusammen.

2.2 Historische und theologische Themen

In der Abfolge der ersten vier Bücher des Pentateuch (und auch der Bibel) werden wesentliche Themen der Beziehung des Menschen zu Gott angesprochen und zT geklärt (nach R. Liebi):

- Genesis: Die Verdorbenheit des Menschen durch die Sünde (Ps 51:5-6)
- Exodus: Die Erlösung durch das Blut des Lammes (Jes 43:1)
- Levitikus: Die Gemeinschaft mit dem heiligen Gott in der Anbetung (Joh 17:24)
- **Numeri**: Der Wandel in den Schwierigkeiten, Anfechtungen und Nöten des Lebens (Gal 5:16, Eph 4:1.17; 5:2.8.15, Phil 1:27; Kol 2:6; 4:5; 1Thess 4:1.12; 1Pet 1:17)

Anders gesagt: Genesis beschreibt die **Entstehung des Volkes** Israel, Exodus die **Erlösung des Volkes** durch Gott, Levitikus die **Heiligung des Volkes**, also alles, durch das sie in **Gemeinschaft mit Gott** leben konnten (Reinheit und Gottesdienst), und **Numeri gibt praktische Belehrungen bezüglich des Wandels und der (Pilger-)Reise „in der Wüste“**.

2.3 Die Bedeutung des Buches für uns Christen

Typologie. Neben einer im NT verwendeten Anzahl von Orten, Personen und Handlungen sind auch folgende **Örtlichkeiten** mit typologischem Sinn behaftet: **Ägypten** = die Welt unter der Macht Satans (2Kor 4:4); **Wüste** = die Welt, in der die Erlösten diesseits des Himmels wohnen (Joh 17:11); **Das Land** = der Himmel, die „himmlischen Örter“ aus Eph 1:3; 2:6; 6:12.

Didaktik. Die Wüstenwanderung Israels wird **im NT (1) als warnendes Beispiel für uns Christen** (1Kor 10:1–22), und **(2) als warnendes Beispiel für Scheinbekehrte** (Heb 3–4; Jud 5) verwendet.

Die Wüste ist ein Bild der irdischen Umstände, in denen der Glaube geprüft wird: „*Und du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen <und> um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.*“ (5Mose 8:2).

2.3.1 Vorbereitung für die „Wüstenwanderung“

Bevor das Volk Israel die Reise antrat, wurde einiges bezüglich ihres Dienstes klargestellt. Stellen wir uns selbst einmal Fragen, die auch heute noch im Volk Gottes gelten, z.B.:

- 1) Wer **gehört** zum Volke Gottes? (Kap. 1)
- 2) Welchen **Platz** hat man innerhalb des Volkes Gottes? (Kap. 2)
- 3) Wer hat welchen **Dienst**? (Kap. 3–4)
- 4) Die **Reinheit** im Lager soll gewahrt sein! (Kap. 5:1–10).
- 5) Ist jeder für sich, bzw. ist das Volk als Ganzes, willig, sich **prüfen** zu lassen? (Kap. 5:11–31)
- 6) Gibt es solche, die willig sind, sich dem Herrn ganz zu **weihen**? (Kap. 6)
- 7) Sind wir willig, dem Herrn mit unseren **Gütern** zu dienen? (Kap. 7)
- 8) Sind wir willig, uns **reinigen und heiligen zu lassen**, und uns als Gabe, der Gemeinde gegeben, gebrauchen zu lassen? (Kap. 8)
- 9) Möchten wir des Todes des Herrn gedenken - die **Passahfeier**? (Kap. 9; 1Kor 5:6–8)
- 10) Möchten wir uns durch den **Heiligen Geist leiten lassen**? (Kap. 9:15–23)
- 11) Habe ich ein **geübtes Ohr**, wenn der Herr mir etwas klarmachen will? (Kap. 10:1–10)

2.3.2 Herausforderungen der „Wüstenwanderung“

Die Wüstenwanderung ist ein lehrreiches Vorbild für die „Reise der Christenheit durch die Jahrhunderte der Kirchengeschichte“. Sie ist eine Aneinanderreihung von Ungehorsam und Murren, die man gut mit „**Marschieren und Motzen**“ überschreiben könnte. Nur zwei Erwachsene erreichten von Ägypten aus auch das Verheißene Land! Nicht wer nur einen guten Start macht, wird gekrönt, sondern wer den Lauf **vollendet**! Ausdauer (Beharren) im Glauben ist also zwingend wichtig.

- 1) Einfache Unzufriedenheit (Kap. 11:1–3)
- 2) Unzufriedenheit wegen der Speise (Kap. 11 ab Vers 4)
- 3) Aufstand gegen die Autorität des Mose (Kap. 12).
- 4) Ungehorsam (Kap. 13+14) – **Schlüsselstellen zum Wendepunkt: 14:22-23; 20:12**
- 5) Aufstand gegen Mose und Aaron (Kap. 16)
- 6) Murren wegen Mangel an Wasser (Kap. 20)
- 7) Murren aus Ungeduld (Kap. 21:4–9)

2.3.3 Gottes Ermunterungen auf der „Wüstenwanderung“

- Als alles schiefgegangen war – das Verbot, ins Land zu ziehen, war gegeben und 40 Jahre Wüstenreise waren angesagt –, verspricht der Herr ihnen trotzdem sofort, dass sie das Land erreichen werden (Kap. 15).
- Als das Volk sich ganz versündigt hatte und die Plage zur Zerstörung des Volkes schon angefangen hatte (Kap 16:46), gab es einen Hohepriester, der Sühnung tat. In Kap 16:46–17:13 wird uns nahegebracht, dass wir die Tatsache, dass die Christenheit noch immer nicht umgekommen ist, dem Herrn Jesus als dem Hohepriester zu verdanken haben. (→ vgl. Hebräerbrief)
- In der Wüste gibt es das Wasser der Reinigung (Kap. 19).
- Gott steht zu seinem Volk! Aus der Geschichte Bileams können wir auf erstaunliche Weise lernen, wie Gott, obwohl Israel immer wieder aufständisch war, seinen Feinden gegenüber bezeugt, dass „*Er keine Ungerechtigkeit in Israel erblickt.*“ (23:21). In 24:5 lässt Er sagen: „*Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen Israel.*“
- Die Geschichte der Töchter Zelophchads. Sie sehnten sich nach einem Erbteil für den Namen ihres verstorbenen Vaters im gelobten Land. Der Herr verspricht es ihnen (Kap. 27:1–11 und Kap. 36).

2.4 Struktur des Buches (Gliederung)

Die beiden Volkszählungen markieren wichtige Punkte des Berichts; damit könnte man die Struktur von Numeri so darstellen (nach Cole: *Numbers*):

Buchteil 1: Das Ende der ersten Generation in der Wüste (1:1–25:18)

- I. Die Treue Israels am Sinai (1:1–10:10)
- II. Die rebellische Generation in der Wüste (10:11–25:18)

Buchteil 2: Die neue Generation und der Ausblick ins Verheißene Land (26:1–36:13)

- III. Die Vorbereitung der neuen Generation Israels (26:1–30:16)
- IV. Die Vorbereitung für den Krieg und den Einzug in das Verheißene Land (31:1–36:13)

Im Detail sieht das dann so aus (nach Cole: *Numbers*):

Buchteil 1: Das Ende der ersten Generation in der Wüste (1:1–25:18)

I. Die Treue Israels am Sinai (1:1–10:10)

1. Sinai-Zyklus A: Volkszählung und Weihung (1:1–6:27)

- (1) Historischer Prolog: In der Wüste (1:1)
- (2) **Militärzensus** der Zwölf Stämme Israels (1:2–46)
- (3) Heilige Anordnung des Lagers Israels (2:1–34)
- (4) Verantwortungen und Zählung der Sippen der Leviten (3:1–4:49)
- (5) Reinigungsgesetze für die treue Gemeinschaft (5:1–31)
- (6) Das heilige Nasiräer-Gelübde (6:1–21)
- (7) Der Priestersegen (6:22–27)

2. Sinai-Zyklus B: Stiftshütte und Einweihung (7:1–10:10)

- (1) Opfertgaben der Stammesführer Israels (7:1–89)
- (2) Der siebenarmige Leuchter (Menorah) (8:1–4)
- (3) Einsetzung der Leviten (8:5–26)
- (4) Das zweite Passahfest mit neuen Angaben (9:1–14)
- (5) Das Muster der Reise: Der Herr und die Wolke (9:15–23)
- (6) Die silbernen Trompeten (10:1–10)

II. Die rebellische Generation in der Wüste (10:11–25:18)

1. Rebellions-Zyklus A: Von Sinai bis Sin: Der Abstieg/Verfall der Alten Generation (10:11–15:41)

- (1) Historischer Bezug: Der Zug vom Sinai bis in die Wüste Paran (10:11–13)
- (2) Der Abzug vom Berg Sinai (10:14–36)
- (3) Erste Rebellion: Allgemeines Murren (11:1–3)
- (4) Zweite Rebellion: Beschwerden wegen der Speise (11:4–35)
- (5) Dritte Rebellion: Aufstand gegen Moses Autorität (12:1–16)
- (6) Vierte Rebellion: Verwerfung des Verheißenen Landes (13:1–14:45)
- (7) Opfer aus dem Verheißenen Land: Bundes-Hoffnung (15:1–41)

2. Rebellions-Zyklus B: Die Rote Korah fordert Mose heraus (16:1–19:22)

- (1) Rebellion von Korah und den Rubenitern (16:1–50)
- (2) Aaron sprossender Stab: Wiederbestätigung des Vorrangs der Hohepriesterschaft Aarons (17:1–13)
- (3) Die Priester und die Leviten: Zusätzliche Verantwortungen und Vorkehrungen (18:1–23)
- (4) Die Rote Kuh und das Reinigungswasser (19:1–22)

3. Rebellions-Zyklus C: Von Sin nach Moab: Die Rebellion und Ablösung des Mose (20:1–25:18)

- (1) Von Kades (Wüste Sin) bis zum Berg Hor: Das Ende einer Ära (20:1–29)
- (2) Sieg über die Kanaaniter von Arad Horma (21:1–3)

- (3) Rebellion und Gericht (21:4–9)
- (4) Reise durch Moab (21:10–20)
- (5) Sieg über die Amoriter in Transjordanien (21:21–35)
- (6) Das Buch Balaams (22:1–24:25)
- (7) Die Letzte Rebellion: Götzendienst bei Baal Peor (25:1–18)

Buchteil 2: Die neue Generation und der Ausblick ins Verheißene Land (26:1–36:13)

III. Herausforderungen für die Neue Generation im Land (26:1–36:13)

1. Ankunfts-Zyklus A: Das Ende der Alten und die Geburt der Neuen Generation (26:1–30:16)

- (1) Volkszählung der Neuen Generation (26:1–65)
- (2) Zelophchads Töchter und das Erbgesetz für Frauen (27:1–11)
- (3) Neue Leiterschaft: Josua als Moses Nachfolger (27:12–23)
- (4) Opfer und Feiertage im Verheißenen Land (28:1–29:40)
- (5) Gelübde von Frauen (30:1–16)

2. Ankunfts-Zyklus B: Die Vorbereitung für den Krieg und den Einzug in das Verheißene Land (31:1–36:13)

- (1) Historischer Bezug und Stammesvertretung: Rache an den Midianitern (31:1–54)
- (2) Die Gebietszuweisung für die 2 ½ transjordanischen Stämme (32:1–42)
- (3) Zusammenfassung der Reise und Eroberungsmethoden (33:1–56)
- (4) Die Gebietszuweisung für die 9 ½ Stämme und Anführer im Land (34:1–29)
- (5) Die Levitenstädte und die Zufluchtsstädte (35:1–34)
- (6) Erbgesetze: Klärung des Zelophchad-Gesetzes (Gesetz und Land) (36:1–12)

3. Schlussformel des Buches Numeri (36:13)

3 Literatur

1. *Bible Handbook*, Nelson Pocket Reference Series. Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1999.
2. Brisco, Thomas V.: *Holman Bible Atlas, Holman Reference*. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 1998.
3. Cole, R. Dennis: *Numbers, The New American Commentary*. Bd. 3B. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 2000.
4. Archer, Gleason L.: *Einleitung in das Alte Testament*, Bad Liebenzell: Verlag der Liebenzeller Mission, 1987.
5. MacArthur, John (Hrsg.): *The MacArthur Study Bible*. Word Publishing, 1997.
6. Liebi, Roger: *Einführung in das 4. Buch Mose*. Seminarunterlage, 09.05.2001.
7. Severin, Martin: *Die Chronologie des Alten Testaments nach Dr. Roger Liebi*. Düsseldorf: Inner Cube, 2015.
8. Merrill, Eugene H.; Walvoord, J. F.; Zuck, R. B. (Hrsg.): *The Bible Knowledge Commentary: An Exposition of the Scriptures*.
9. Smith, James E.: *The Pentateuch, Old Testament Survey Series*. 2. Aufl. Joplin, MO: College Press Pub. Co., 1993.
10. verschied., *New Bible dictionary*. 3. Aufl. Leicester, England; Downers Grove, IL: InterVarsity Press, 1996.
11. Hoddenbagh, Wim: *Numeri (At 04)*. SBS-Lehrunterlage 1997-2000, (Internet 2002).

4 ANHANG: Kurze Zusammenfassung

Die „9 Punkte“ (prüfungsrelevant) nach EBTC-Vorgabe

1. Autor

Mose

2. Abfassung

ca. 1445–1405 v.Chr.

3. Thema

Bericht von der Wüstenwanderung Israels

4. Schlüsselpersonen

Mose, Aaron, Miriam, Josua, Kaleb, Eleasar, Korah, Bileam

5. Wesen Gottes

Gott ist langmütig (14,18),

Gott ist vorhersehend (26,65),

Gott ist treu (23,19),

Gott ist zornig (12,9-10)

6. Schlüsselwörter/begriffe

Summe der Gemeinde (1,2; 26,2), Opfer (6,17), gesalbt (3,3), Gelübde (30,3-4),
Älteste (11,16), nicht glauben (14,11), Erbteil (34,2; 36,7)

7. Bündnisse

Bund mit Abraham, Bund mit Mose

8. Schlüssel Lehren

Gott mustert, ordnet und beauftragt sein Volk (1-6); Gott führt sein Volk (10,33-36);

Murren und Gottes Gericht (11,1), Auflehnung und Strafe (12),

Unglaube und Strafe (14,11.26-38), Rebellion (16),

Gottes Treue bezüglich seiner Verheißungen (15,2), das Erbe des Landes (Kap 34;36)

9. Schlüsselvers

„Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen?“ (4Mo 23,19)